



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

XXXIV. Die von Stavenow bekunden, wie Koneke von Quitzow die ihnen verpfändeten drei Hufen zu Quitzow dem Kalande zu Perleberg verkauft habe, am 18. März 1349.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

tibus dedit seu donavit. Nos vero ut bonorum operum, que per dictos fratres Kalendarum ac ipsius altaris ministrum assidue fiant, participes fieri mereamur et ut memoria nostra et antecessorum nostrorum frequentius peragatur per eosdem, promittimus presentibus eisdem vniuersis fratribus, quod dictum mansum cum omnibus attinentiis sibi in bono et ad omne utile et ad omnem profectum sine aliquo dolo volumus observare, quousque proprietatem hujus a domino potuerint procurare; et cum requisiti fuerimus, debemus ipsum coram domino omni jure resignare, nihil nobis et nostris successoribus in ipso reservantes. Interim ipsa bona et ipsorum possessorem Johannem, dictum Koster, et ipsius successorem proplacitare debemus, sicut nostra propria bona sine dubio aliquali. In lucidius testimonium sigillum meum Boldewini parte nostrorum omnium presentibus est appensum. Datum anno domini 1344, die dominica, qua cantatur Misericordia Domini.

Aus der Pfarr-Registratur zu Perleberg.

XXXIII. Bischof Borchard von Havelberg weiht die Kirche zu Ludorf, am 8. Mai 1346.

Nos Borchardus, dei gracia Havelbergenfis ecclesie episcopus, sub anno domini MCCCXLVI, feria secunda post dominicam Jubilate, primo dedicaimus et consecraimus hanc ecclesiam in Ludorpe cum altari fundatam et dotatam de duobus mansis in uilla Ludorpe cum omni iure et libertate, item de tribus mansis in Priborne cum omni iure et libertate, in Silowe de redditibus duarum marcarum, in honorem gloriose virginis Marie et beati Laurentii martiris, permittente et cooperante nobis spiritu sancto.

Bisch Mecklenb. Jahrb. XXV, 310. (Ersatz für eine falsch von 1326 datirte Urk.)

XXXIV. Die von Stavenow bekunden, wie Koneke von Quitzow die ihnen verpfändeten drei Hufen zu Quitzow dem Kalande zu Perleberg verkauft habe, am 18. März 1349.

Ick Jan von Stavenow vnde myne Vedderen Hennick vnde Koneke vnde Claves, Hennighes Sone von Stavenow, deme God gnädich sey, wy bekennen in dessen open Brève, das de dre Hoven, de dar Ligghen in deme Dorppe tho Qvitzowe, twe Hoven in Ghyfen Vullegraven Howe vnde ene Hove in des Kroghers Hove, de junghe Köneke von Qvitzowe hadde gesath Korde vnde Henninghe, Brödere, von Qvitzowe, de dar wanen tho Breseke, vnde desülven dre Hoven Korth vnd Henningh, Brüdere, vor ghenomet vnfs Hennighe von Stavenow, deme Gott gnedich sy, vnde Jan, Bröderen, vort ghesath hadden. Vnde darna Junghe Köneke von Qvitzowe den Kalandes-Heren vnde den Brödere in deme Lande



tho Perleberghe tho eynen rechten Kope vorkofft hefft, der uns Herr Gadeke Surbyr von Könckens weggen von Qvitzowe achteyghen Marck Sülvers van der Kalandes-Heren wegghene hefft gegheven vor de dre vorbenomenen Hoven, dar ik Jan vnde Hennigs, myn Veddere von Stavenowe, myt Korde vnde myt Hennighe, den Brödern von Qvitzow, den varspraken Kalandes-Heren vor ghelavet hebben in vnfeme Breve, das Kort vunde Hennighe, Brödere, dikke versproken den Kalandes-Brödern vor ghenomet, de dre vorghefpraken Hoven tho ghudene Ghude holden schalen ane arghe Lyft, de se hebben in erer vplatinghe, de scalen se den Heren vplaten des Kalandes, wen se des von en begherende synt. Dat dese Ding stede vunde veste blyuen, des hebbe ik Jan van Stavenow mit minen Vedderen Hennighe, Henninges Sane van Stavenow, vnser twygen Ingefegel gehangen an deszen Bref. Thuge deser Dinge sint: Herr Roloff, en Perner to Nübelyn, vnd Herr Gadeke, en Perner to Qvitzow, vnde Tydeke Knyps vnde Hermen Wardenberghe vnde Brüningk von Ofterborch, Knapen. Dese Breff de is gegeben na Gades Bort Dufent Jar vnd drehundert Jar, in deme negenden vrytghisten Jar, des Myddewekens na Mitvaften.

Aus der Pfarr-Registratur in Perleberg.

XXXV. Markgraf Woldemar verleiht den Bürgern von Kyritz Holzgerechtfame in dem Rodau, am 23. März 1349.

Wir Woldemarus, von gottes gnaden zu Brandenburg vunde Lufitz marggraff vnd des hilligen römischen rycks höhester cämmerer, apenbar bekennen vor alle, de gegenwärtigen vnd tokunftigen dies schrift werden siehn, dat wy denen vorsichtigen männern vnd börgern vnser stadt Kyritze vn erer truen denstes willen, den se vns hebben gethan, vn erer noth willen, wy ehm gegenwärtigen geven vnde hebben geven dese gnade vnd gunst, dath se vth de heide oder vnsern holten, geheten de Roddahn, dat sehe so vele lager holtes mögen nehmen, holen vunde fören, alle ehn to erer vöringe not ist, effte not werd werden, met sollicem beschede, dat se nicht schollen de hölter, de dar stan vnd walsen, vnd to buen mügen denen, noch hauen noch fören. Dese begiffung wie med vnser infegel, dat dar henget an deszen bref, geven tho Brandenburg, so man schrift na gades bort dufend drehundert vunde negen vunde viertzig jahr, des mondages nach Laetare.

Nach einer flüchtigen Abschrift aus dem 18. Jahrh. in Lohmer's Familien-Archiv. Mittheilung des Herrn Geh. Rath von Kröcher.